

Nicht verkäuflich!

Müller Extra, Etoile.

Asbach „Uralt“ alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr... Mk. 9.-; Vierteljahr... Mk. 3.-; einen Monat... 1.80

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamizeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Anzeigen-Expositionen. Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 67.

Dienstag, 7. März 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe beging am Sonntag in ihrer Villa an der Nerobergstrasse hier ihren 75. Geburtstag. Die Prinzessin hat sich, seitdem sie hier Aufenthalt genommen, seit 1868, überaus in der werktätigen Nächstenliebe und auf dem weiten Gebiet der vaterländischen Wohlfahrtsbestrebungen hervor getan. Seit 1883 steht sie an der Spitze des Verbandes der Vaterländischen Frauenvereine im Regierungsbezirk Wiesbaden und des Zweigvereins der Stadt Wiesbaden. Prinzessin Elisabeth ist die Tochter des verstorbenen Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe, des Grossvaters des jetzt regierenden Fürsten Adolf. Sie vermählte sich am 13. Januar 1866 mit dem nunmehr verstorbenen Prinzen Wilhelm, späteren Fürsten von Hanau, eines Sohnes des Kurfürsten Friedrich Wilhelm I. von Hessen. Die Hochzeitsfeierlichkeiten wurden in dem Schicksalsjahre des Kurfürstentums in Frankfurt a. M. im Englischen Hofe mit grossem Gepränge begangen, König Wilhelm von Preussen hatte auch einen Vertreter gesandt, die kirchliche Trauung vollzog der bekannte Frankfurter Geistliche Oberkonsistorialrat Ehlers.

Sanitätsrat Dr. med. August v. Herff, der Rittmeister z. D. Hans v. Alten, kommandiert zur Dienstleistung als Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Wiesbaden, und der Rittmeister d. R. des Garde-Dräger-Regiments Nr. 23 Heinrich Fritz Mumm v. Schwarzenstein zu Haus Kastanienhain bei Cronberg wurden zu Ehrenrittern des Johanniterordens ernannt.

Eingetretene Offiziere und Offiziersdamen: Leut. Bamberger (Geesthacht), Korvettenkapitän Blokhuis, Leut. Degener mit Gattin, Leut. Dieke, Oberleut. Ehaus (Köln), Oberstleut. Ertner mit Gattin (Stolp), Oberstabsarzt Fischer, Leut. Flach, Leut. Froeder, Leut. Fröhlich, Frau Oberleut. Halpern (Lemberg), Leut. Heim (Rendsburg), Frau Hauptm. Hildebrand (Spandau), Hauptm. Hunyadi (Budapest), Leut. Issel (Freiburg), Leut. Klautzsch (Magdeburg), Generalmajor Klipfel (Münster), Leut. Knaub, Hauptm. Ritter von Kramer mit Gattin (München), Leut. Lehmann (Oberreifenberg), Leut. Müller, Leut. Perrake (Stadtlohr), Rittm. Richter (Frankfurt), Oberleut. Saucke mit Gattin (Darmstadt), Freiherr von Schade (Münster), Oberleut. Schuhmann mit Gattin (Fürth), Marineoberstabsarzt Dr. Tacke (Kiel), Leut. Behn (Lübeck), Frau Leut. Bergfeld (Berlin), Major von Bock (Wahn), Offiz. Bosch (Magdeburg), Offiz. Dieckmann (Hagenau), Hauptm. Evers, Stabsarzt Dr. Fischer (Kiel), Major Freyer (Bromberg), Leut. Gedicke (Mainz), Generalmajor Gebhard mit Gattin (Bamberg), Leut. Hendorf (Hirschhorn), Frau Oberleut. Kauscher (Strassburg), Leut. Koch, Leut. Koester mit Gattin, Hauptm. Kühne (Charlottenburg), Major von Loebell, Oberleut. Mardersteig mit Gattin (Weimar), Leut. von Meleg (Budapest), Frau Generalmajor von Münzenmaier (Stuttgart), Frau Major Schallehn (Stargard), Oberleut. Scherf mit Familie (Wilmersdorf), Leut. Schier (Kassel), Leut. Steinbach (Lehsewitz), Leut. Struck-

mann, Leut. Türke (Guben), Hauptm. von Wickede mit Gattin (Berlin), Leut. Bauch (Würzburg), Frau Major Bauer, (Wernigerode), Leut. Beyle, Rittm. von Borcke mit Gattin, Hauptm. Caesar (Gotha), Frau Oberstabsarzt Fischer (Bautzen), Stabsarzt Sanitätsrat Jarms (Soest), Leut. Gerlach (Weissenfels), Hauptm. Hahn (Karschen), Leut. Heimann (Charlottenburg), Oberleut. Hewelcke (Darmstadt), Hauptm. Hildebrand (Spandau), Hauptm. von Hunyadi (Budapest), Hauptm. Kummerow (Posen), Leut. von Metzsch-Reichenbach mit Gattin (Dresden), Oberleut. Freiherr von Schade mit Gattin (Münster), Leut. Schaurte (Düsseldorf), Leut. Wannemacher (Köslin), Hauptm. Winterer (Mannheim), Hauptm. Zschusche (Mainz).

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiesbaden und die Bäderfürsorge für unbemittelte Krieger.

we. In der Sitzung des Kurvereins wurde u. a. auch über die Bestrebungen berichtet, die das Berliner Rote Kreuz als Zentrale mit einer Vereinigung in die Wege geleitet hat, den unbemittelten Kriegsteilnehmern die Bäderfürsorge nach dem Kriege zuteil werden zu lassen. Wiesbaden ist dabei als Kurplatz hauptsächlich für Rheumatiker in Aussicht genommen und zur Erledigung der nötigen Vorarbeiten wurde Herr Oberstleutnant von Schlegel hier als Vertrauensmann bereits berufen. Herr von Schlegel gab über die Pläne einige Aufschlüsse: Die Kriegsbeschädigten sollen nicht unter Berücksichtigung ihrer militärischen, sondern ihrer Zivilstellungen untergebracht werden, und zwar soweit tunlich zu Zeiten, die ausserhalb der Hauptsaison liegen. Die Zentrale vergütet für zu Versorgende höherer Stellungen 5 Mk., für mittlere 4 Mk. und für solche, die zusammen zu mehreren in einem Zimmer untergebracht werden können, 3 Mk. für den Tag. Die Kur ist durchschnittlich auf 6 Wochen bemessen. Der Vertrauensmann erbittet die Hilfe des Kurvereins zur Ermittlung von Hotel- und Badhausbesitzern, welche gewillt sind, Kurbedürftige aufzunehmen. Seiner Absicht gemäß wäre eine Liste bei den Beteiligten in Umlauf zu setzen, damit diese darin merken, wie viele Personen, auf welche und in welcher Zeit sie zu übernehmen gewillt sind. Der Kurverein will auch bei der Stadtverwaltung dafür eintreten, dass den durch Vermittlung der „Bäderfürsorge“ nach hier überwiesenen Personen der Besuch der Kochbrunnenanlage ohne Kurtaxe oder sonstige Entschädigung gestattet und dass etwaigen in ihrer Begleitung befindlichen dritten Personen Karten zum Preise der Beikarten ausgestellt werden.

Vom Eisernen Siegfried. Die Einnahmen im Januar betragen 5140,43 Mk. Im ganzen sind bis jetzt am Eisernen Siegfried 41 960 Mk. in Gold umgewechselt worden.

Goldsammlung der Nassauischen Landesbank. Die Nassauische Landesbank hatte die Ablieferung von Gold dadurch zu fördern gesucht, dass sie für jedes Goldstück eine hübsche Ansichtskarte mit entsprechender Aufschrift verabreichte. Diese Maßnahme hat einen erfreulichen Erfolg gehabt. Die Abgabe von Karten wird am 10. d. Mts. geschlossen.

Wochenspielfplan des Königlichen Theaters vom

7. bis 13. März. Dienstag, den 7., Abonnement A. „Die Fledermaus“, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, 8., Bei aufgehobenem Abonnement: Volkspreise! I. Volksabend: „Egmont“, Anf. 6 1/2 Uhr. Donnerstag, 9., V. Symphoniekonzert, Anf. 7 Uhr. Freitag, 10., Ab. C, „Ariadne auf Naxos“, Anf. 7 Uhr. Samstag, 11., Ab. D, „Polenblut“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, 12., Ab. B, „Die Hugenotten“, Anf. 6 1/2 Uhr. Montag, 13., Ab. A, „Die Helden auf Helgeland“, Anf. 7 Uhr.

I. Mainzer Stadttheater. Die Stadtverordneten haben in nichtöffentlicher Versammlung den Betrieb des Stadttheaters in dem seitherigen Rahmen für die Spielzeit 1916/17 beschlossen.

Die Postanstalten sind ermächtigt worden, vom Publikum Bestellungen auf das Ortsverzeichnis zu den Postleitheften anzunehmen. Das für Zwecke des Postdienstes hergestellte Druckwerk enthält sämtliche Postorte des Deutschen Reichs mit Bezeichnung ihrer Lage. Es ist ein Hilfsmittel für die richtige Adressierung der Postsendungen, da aus ihm auch die zusätzliche Bezeichnung für Postanstalten mit gleich- oder ähnlichlautenden Namen ersehen werden kann. Bestellungen auf das Ortsverzeichnis, das jährlich einmal — am 1. Mai — erscheint, müssen bis spätestens am 23. März erfolgen. Der Preis beträgt 60 Pf. für das Stück.

Im Kinephon-Theater (Tannusstrasse 1) gastiert für nur 4 Tage Maria Curmi-Vollmüller in dem Schauspiel „Spinola's letztes Gesicht“. Prunkvolle Ausstattung, sorgfältigste Wahl aller Darsteller, hervorragende Photographie und vor allem das überwältigende Spiel der Künstlerin stempeln diesen Film zu einem Kunstwerk ersten Ranges. „Die vier Teufel“, das zweite grosse Schauspiel, zeigt uns das Zirkusleben derartig spannend, dass die Erwartungen der Zuschauer sich von Szene zu Szene steigern. Die allerneuesten Kriegsberichte vervollständigen das Programm.

Kriegsgedenktage Wiesbadener Truppen. Infanterieregiment Nr. 353. Am 5. 3. 15. Das Regiment stand morgens 5 Uhr bei Mroczkowice zum Sturm auf die feindlichen Stellungen bereit. Mit Unterstützung eines Nachbarregiments, das das Dorf Kuczynska stürmte, gelang es, am andern Morgen die Höhe 163 östlich Mroczkowice zu besetzen. — Am 6. 3. 16. Gegen Abend geht das Regiment bis in die Linie Wilczinek-Gortatowice vor und gräbt sich dort ein. Zum Teil werden alte russische Stellungen umgebaut, zum Teil neue Gräben ausgehoben. Da der Boden hart gefroren war, kostete dies viel Mühe. Während der Nacht wird das 1. Bataillon vorgeschoben und besetzt das Dorf Grabice. Am 7. 3. 16 stürmte es die Höhe 166 nördlich Grabice. Das Regiment kam dadurch in den Rücken der Russen und machte 280 Gefangene.

Luftschiffbomben. Am 24. Februar hat im Nebel ein Deutsches Luftschiff zur Erleichterung in dem Rayon Mainz, Cassel, Dortmund, Köln, Koblenz, Mainz 6 Stück einhundert Kilogramm Sprengbomben über einem Walde und 4 Stück achtundfünfzig Kilogramm Sprengbomben über freiem Felde abgeworfen. Die Bomben liegen vermutlich etwa 2 Meter voneinander und 1 bis 1 1/2 Meter tief in der Erde. Sie sind ohne Zünder. Etwaige Finder dieser Bomben werden ersucht, die Fundanmeldung direkt bei dem Luftschiffhafen Darmstadt oder bei der Königlichen Polizeidirektion hier zu bewirken, worauf die Abholung direkt veranlasst werden wird.

Deutsche Geselligkeit nach dem Kriege. Ober dieses Thema veröffentlicht Alexander v. Gleichen-Russ-

S. GUTTMANN DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE Wiesbaden Langgasse 3

Nachmittags-Konzert.

- 4 Uhr. 120. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.
1. Des Kaisers Waffeneruf, Marsch . . . J. F. Wagner
 2. Ouverture zur Oper „Der schwarze Domino“ D. F. Auber
 3. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du“ J. Neswadba
 4. Pester-Walzer J. Lanner
 5. Finale aus der Oper „Maritana“ W. Wallace
 6. Ouverture zur Oper „Don Juan“ W. A. Mozart
 7. Fantasie aus der Oper „Die weisse Dame“ A. Boieldieu
 8. Unter dem Siegesbanner, Marsch F. v. Blon

Abend-Konzert.

- 8 Uhr. 121. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouverture zur Oper „Meister Martin und seine Gesellen“ W. Weissheimer
 2. Einleitung und Chor zum III. Akt aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
 3. Ballettmusik aus der Oper „Die Camisarden“ A. Langert
 Violine-Solo: Herr Konzertmeister K. Thomann.
 Violoncello-Solo: Herr P. Hertel.
 4. Peer Gynt-Suite Nr. 1 E. Grieg
 a) Morgenstimmung. b) Asen Tod.
 c) Antras Tanz. d) In der Halle des Bergkönigs.
 5. Vorspiel zur Oper „Närdal“ O. Dorn
 6. Fantasie aus der Oper „Das Glückchen des Eremiten“ A. Maillart

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.
 Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynmayer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.
 Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.
Trinkkur an der Adlerquelle.

Neue Damen-Moden für den Vorfrühling
 Kostüme Mäntel Kleider Blusen
 Moderne Woll- und Seidenstoffe.

J. Hertz
 Damen-Moden Langgasse 20

wurm in der Zeitschrift der Literarischen Gesellschaft in Hamburg einen Aufsatz, in dem er zum Schluss seine Erwartungen und Hoffnungen wie folgt zusammenfasst: „Unsere Geselligkeit wird nach dem Kriege vielleicht vertraulicher, durchgeistigter werden, als sie es vorher gewesen. Wir waren einander müde in den letzten Jahren. Auch müde von Beruf, Sport, Sensationen aller Art, und die Geselligkeit hatte etwas von dem protzigen hohlen Charakter bekommen, dem Zeiten des Niederganges ausgesetzt sind. Das lässt sich nicht leugnen. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass der grosse Zuchtmeister Krieg schon dadurch eine Änderung herbeiführt, dass wir Zeit fanden, uns auf uns selbst zu besinnen. Sowohl jene, die draussen auf der Wacht lagen, als jene, die im Inland den grossen Eindruck bereits seelisch verarbeiteten. Auch wenn sich die Welt nach Friedensschluss mit heissem Verlangen nach „Kultur“ zuerst etwas geräuschvoll und laut in die gebotenen Vergnügungen stürzen würde, es änderte nichts daran, dass die Menschen ernster, tiefer und damit reifer zur höchsten Blüte der Geselligkeit geworden sind, dem gepflegten, durchdachten Gespräch, das eingefügt wird

in eine gepflegte durchdachte Umgebung. Nur dann gibt es dem Geist Anregung, dem Gemüt Stimmung und dem Körperlichen an uns Behagen. Das sind aber die drei grossen Forderungen edler Geselligkeit. — Die Eigenschaften, die wir dazu mitbringen müssen, heissen Einfachheit und Natürlichkeit, leicht für jene, die sie aus der Kinderstube mitgebracht, schwer, aber doch erreichbar für die andern, die sich mühsam ein kultiviertes Leben erarbeiteten.

— Das Geheimnis. Katharina und Margarete trafen sich in einer Gesellschaft und begannen sofort das folgende intime Gespräch: „Molly hat mir gesagt, dass Du ihr das Geheimnis gesagt hättest, das ich Dir sagte und Du ihr nicht sagen solltest,“ flüsterte Katharina. „Un-erhört,“ flüsterte Margarete. „Ich sagte ihr, dass sie Dir nicht wiedersagen sollte, dass ich es gesagt habe.“ „Nun,“ erwiderte Katharina, „ich sagte ihr, dass ich es Dir nicht sagen würde, dass sie es mir gesagt hat, also sage es ihr nicht! . . .“

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Ein alter Spekulant.
 (König Nikita möchte gerne bis auf Weiteres in der Schweiz Aufenthalt nehmen.)
 „Es ist manchmal gar nicht so unklug, sich zwischen zwei Stühlen niederzulassen: Einstweilen setzt' ich mich auf neutralen Boden!“

Für die Schriftleitung verantwortlich:
 W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3000.

Kaffee Reichskanzler
 Bärenstrasse 6
 Vornehmes stilvolles Kaffee
 Künstlerkonzerte.

17919
Kaffee Habsburg:
 Täglich Künstler-Konzerte.
 18058

Gepäckbeförderung für die Kurfremden.
 Nikolasstrasse Nr. 5 (Tel. 12, 124)
 Kais.Friedr.Platz Nr. 2 (Tel. 242)
 17968
L.RETTENMAYER Königl. Hofspediteur.
 Spedition — Gepäckdienst — Lagerung.

Roll-Kontor
 Güterbestätterei der Königl. Preuss. Staatsbahn
 Büro: Südbahnhof, Fernsprecher 917 u. 1960.

J. & G. ADRIAN
 Königl. Hofspediteure
 Wiesbaden
 Möbeltransporte von und nach allen Plätzen 17600a
 Stadtmütze. Übersee-Umzüge ohne Umladung
 Grosse moderne Möbellagerhäuser

Königliche Schauspiele.
 Dienstag, den 7. März 1916.
 71. Vorstellung.
 38. Vorstellung Abonnement A.
Die Fledermans.
 Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.
 Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
 Dienstag, den 7. März 1916.
 Dutzend- und Fünfigerkarten gültig
 Abends 7 Uhr.
 Zum 49. Male:
Als ich noch im Flügelkleide . . .
 Ein fröhliches Spiel in 4 Aufzügen
 von Albert Kehm und Martin Fehsee.
 Nach dem 1. und 2. Akte finden
 grössere Pausen statt.
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Stadttheater Mainz.
 Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 268.
 Dienstag, den 7. März 1916,
 abends 7 Uhr:
 Abonnementskarten Nr. 77.
 Ungerades Abonnement.
Herrschafflicher Diener gesucht.
 Schwank in 3 Akten von Eugen Burg
 und Louis Taufstein.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Kleine Preise.
 Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Thalia-Theater
 Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
**Vornehmstes und grösstes
 Lichtspielhaus.**
 Vom 1. bis 6. März.
 Walter Schmidhüssler's
 Meisterwerk
Die armen Reichen.
 Schauspiel in 5 Akten. Nach dem
 Roman von Maurus Jokal.
Die Landkur. 17994
 Bumke-Lustspiel in 2 Akten.
 Neueste Kriegsbilder!

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen
 Goldgasse Telephon 245
 Eigene starke Thermalquelle
12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. inol. Trinkkar
 Getrennte Ruheräume
6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
 17836
 Besitzer: Louis Weyer.

Hotel Nizza, Wiesbaden
 Frankfurterstr. 28
 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad. Auf Wunsch Diätküche. —
 Mässige Preise — **Kochbrunnen-Bäder.**
 Durch den Offizierverein empfohlen. Pension. Fernruf 923. (Garten.)
 17987
 Besitzer: Ernst Uplegger.

Verwendet
**„Kreuz-Pfennig“
 Marken**
 auf Briefen, Karten usw.
Wetteraussichten, für Dienstag, den 7. März.
 Wolkig, zeitweise geringe Niederschläge. Temperatur um Null.
 Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
 Frankfurt a. M.

KT
Kinephon
 Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.
 Frau Dr. **Maria Carmi-Vollmöller**
 als „Genoveva“ in
Spinola's letztes Gesicht
 einer Tragödie in 5 Akten.
Die „vier Teufel“.
 Grosses Zirkusschauspiel.
 Meisterhafte Regie und Aufnahmen.
 Spannende Handlung! 17916
 Hervorragende Darstellung!
Die allerneuesten Kriegsberichte.

Monopol-Lichtspiele.
 Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
 neben Hotel Metropole.
**Bequeme Sitzplätze! Nur
 erstklassige Darbietungen!**
 Leichte Einfahrt f. Krankenwagen.
 Mit Erstaufführungrecht:
 Fortsetzung der Treumann-Larsen-
 Serie 1916
Skjaven der Pflicht.
 Schauspiel in 1 Vorspiel und 3 Akten.
 Wanda Treumann
 Viggo Larsen.
 Hierauf Erstaufführung
 des entzückend bitteren Spieles
 in 2 Akten:
Von sieben die Hässlichste.
 Voranzeige! Für 8. März.
 Gastspiel: 17921
 Leopoldine Konstantin!
 Vom Deutschen Theater in Berlin.
„Frau Grün träumt . . .“

DA
MO

Aberhaus,
 Arnold, Hr. P.
 Baltzer, Hr.
 Barth, Fr.
 Baumann, Hr.
 Bayl, Fr. Hau
 Bechtel, Hr.
 Bernat, Fr.
 Boden, Hr. m.
 Boecker, Hr.
 Böbler, L., U.
 Boenecke, Hr.
 Boog, Hr. Kfz.
 Borr, Hr., Kr.
 Brackmann, F.
 Brandbeek, M.
 Braun von St.
 Brehm, Hr. K.
 Bremser, Hr.

Brett, Hr. K.
 Brockhoff, Hr.
 Brodniz, Fr.
 Bruhn, Fr. D.
 Bultmann, H.
 Bundesmann, K.
 Carl, Hr. Kfz.
 von Chominski
 Christmann,
 Cohn, Hr. Kfz.
 Deuss, Fr., K.
 Dinter, Hr. K.
 Duneka, Hr.
 Eitel, Hr. Pa.
 Fieditz, Fr.
 Firgan, Hr. M.
 Fleisch, Hr. T.
 Fränkel, Fr.
 Franz, Hr. L.
 Friedmann, I.

Gaub, Hr. In.
 Geiger, Fr.
 Gerber, Hr.
 Gerstel, Fr.
 Geyser, Hr.
 Glockenthon,
 Goz, Fr., J.
 Goldschmidt,
 Graff, Hr.,
 Gross, Hr. K.
 Günther, Fr.

Gundert, Fr.
 Häring, Fr.
 Heinsen, Hr.
 Heinsen, Fr.
 Hellmayr, H.
 Henkel, Hr.
 Hennings, F.
 Heuschert, I.
 Heyden, V.
 Heymann, H.
 Hildebrandt,

Hippe, Hr. I.
 Hofer, Fr.,
 Holze, Fr.,
 Holzschuber,
 Hostmann,
 Hüffer, Fr.
 Wühlendorf,

Das ganz

W

hörtlich
 gelegen.
 in 1/2 Stand
 Schüss Fre

DAMEN-MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS grössten Stils für Konfektion, Putz, Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 4. März 1916

- Aberhaus, H., Oppenheim
Arnold, Hr. Pfarrer m. Fr., Barmen
Baltzer, Hr. Kfm., Diez
Barth, Fr., Hamburg
Baumann, Hr., Zur Sonne
Bayl, Fr. Hauptmann, Swinemünde
Bechtel, Hr. Hauptmann, Speyer
Bernatz, Fr. Dr., Rawitsch
Boden, Hr. m. Fr., Dramberg
Boecker, Hr. Fabr., Barmen
Böhler, L., Uffhofen
Boenecke, Hr. Kfm. m. Fr., Stolzenhagen
Boog, Hr. Kfm., Nürnberg
Borr, Hr., Krefeld
Brackmann, Hr., Goldenes Kreuz
Brandbeck, M., Kastel
Braun von Stumm, Hr. Leutnant m. Fr., Berlin
Brehm, Hr. Kfm., Bonn
Bremsler, Hr. Brauereibes. m. Neffe, Katzenelnbogen
Brett, Hr. Kfm., Berlin
Brockhoff, Hr. Offizier, Berlin
Brodnia, Fr., Frankfurt
Bruhn, Fr. Dr. m. Kind u. Bed., Hamburg
Bultmann, Hr., Oldenburg
Bundesmann, Hr. Förster, Nonnenhof
Carl, Hr. Kfm., Frankfurt
von Chominski, Hr. Gutsbes., Lithau
Christmann, Fr., Eech
Cohn, Hr. Rent. m. Fr., Charlottenburg
Deuss, Fr., Krefeld
Dinter, Hr. Hauptmann, Neisse
Duneka, Hr., Leipzig
Eitel, Hr. Fabr., Offenbach
Fieditz, Fr., Greifswald
Firman, Hr. Major, Graudenz
Fleisch, Hr. Tonkünstler, Berlin
Fränkel, Fr., Dortmund
Franz, Hr. Leutnant, Worms
Friedmann, Hr. Major m. Fam., Zweibrücken
Gaub, Hr. Ing. m. Fr., Berlin
Geiger, Fr., Erfurt
Gerber, Hr. Kfm., Hannover
Gerstel, Fr. m. Kind, Breslau
Geysler, Hr. m. Fr., Berg-Gladbach
Glockenthon, Fr., Hannover
Goes, Fr., Jena
Goldschmidt, Hr. Prof., Fabrikbes., Essen
Graff, Hr., Roth
Gross, Hr. Kfm., Frankfurt
Günther, Fr. Dr., Oberstabsveterinär, Rotenburg
Gundert, Fr., Baden-Baden
Häring, Fr., Lauffen
Heinsen, Hr. Kfm., Nürnberg
Heinsen, Fr., Berlin
Hellmayr, Hr., Charlottenburg
Henkel, Hr. Oberlehrer, Hennings, Fr., Hamburg
Heuschert, Fr., Zinnowitz
Heyden, V.
Heymann, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hildebrandt, Fr., Oberlehrerin, Wilmersdorf
Hippe, Hr. Ing., Wiesbadener Hof
Hofer, Fr., Marienborn
Holze, Fr., Kerkau
Holzschaker, Fr. Hauptmann, Fürth
Hostmann, Fr., Lichterfelde
Hüffer, Fr. Rent., Aachen
Hühndorf, Fr. Oberstleutnant, Neudorf
Augenheilstalt
Evang. Hospiz
Hotel Berg
Schwarzer Bock
Zur Sonne
Hotel Cordan
Alteessal
Hotel Spiegel
Hotel Central
Europäischer Hof
Augenheilstalt
Villa Hertha
Hotel Dahlheim
Hotel Viktoria
Goldenes Kreuz
Augenheilstalt
Rose
Grüner Wald
Hotel Berg
Hotel Central
Hotel Oranien
Römerbad
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Hotel Adler Badhaus
Nonnenhof
Rose
Augenheilstalt
Sendig-Eden-Hotel
Sanat. Dr. Schütz
Astoria-Hotel
Grüner Wald
Hotel Albany
Villa Küster
Nassauer Hof
Bellevue
Hansa-Hotel
Dambachtal 14
Villa Borussia
Weilstr. 6
Nonnenhof
Palast-Hotel
Zum neuen Adler
Christl. Hospiz 11
Prinz Nikolaus
Nassauer Hof
Weisse Lilien
Hotel Central
Gr. Burgstr. 14
Hohenzollern
Zum Terminus
Grüner Wald
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Hotel Central
Schwarzer Bock
Hotel Bender
Wiesbadener Hof
Gr. Burgstr. 3
Evangel. Hospiz
Wiesbadener Hof
Augenheilstalt
Wiesbadener Hof
Weisses Ross
Herrnmühlgasse 9
Hotel Cordan
Nonnenhof
Imroth, Fr. Landgerichtsrat, Nordhausen
Hotel Spiegel
Jacob, Hr. Rent., Charlottenburg
San. Dr. Lubowski
Jacob, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Zum Erbprinzen
Jaenisch, Hr. Rent. m. Begl., Kaiserslautern
Riederbergstr. 7
Zur Stadt Biebrich
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Jöhnig, Hr., Leipzig
Jüngst, Fr. m. Tochter, Siegen
Kaiser, Hr.
Kastning, Hr. Kfm., Essen
Kaz, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin
Keller, Hr. Unterarzt, München
Kieffel, Hr. Apotheker m. Fr., Klint, Hr. Rechnungsrat, Charlottenburg
Klint, Fr., Charlottenburg
Kloss, Hr. Rittmeister, Königsberg
Knoop, Hr., Cassebrück
Koch, Hr.,
Koch, Fr., Bacharach
Krauss, Fr. m. Tochter, Metz
Kulpe, Fr., Hamburg
Lampert, Hr. Dr. phil. m. Fam., Bonn
Landau, Hr. Kfm., Strassburg
Kaiser Friedrich-Ring 30
Wörthstr. 6
Palast-Hotel
Nassauer Hof
Hotel Krug
Laucht, Hr. m. Fr., Königsberg
Leuze, Fr. Dir., Mülheim
Liebholl, Hr. Fabr. m. Fr., Heidelberg
Lucht, Hr. Kfm., Bielefeld
Lussheimer, Hr. m. Fam., Mannheim
Sanatorium Dietenmühle
Grüner Wald
Nassauer Hof
Lyding, Hr. Kfm., Osterode
von Mackensen, Hr. Rittmeister, von der Made, Hr., Metropole u. Monopol
Maereker, Hr. Hauptmann, Pens. Primavera
Mayer, 2 FrL., Loden
Meininghaus, Hr. Leutnant, Fabr., Dortmund
Wiesbadener Hof
Meininghaus, Hr. Ing., Dir., Langenaubach
Hansa-Hotel
Wiesbadener Hof
Menge, Fr. Dr., Koblenz
Fremdenheim International
Mittmann, Fr. Dr., Lehe
Moozt, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Neu-Ruppin
Hotel Viktoria
von Morgen, Exzellenz, Hr. Generalleutnant, m. Fr., Rose
Most, FrL., Limburg
Nonnenhof
Müller, Hr. Leutnant, Frankfurt
Nonnenhof
Mueh, FrL., Lithau
Rose
Neuberg, Hr. Fabr. m. Fr., Hannover
Sanatorium Dr. Schütz
Neustadt, Hr. Kfm., Kattowitz
Schwarzer Bock
Niessbach, Hr., Köln
Zum Posthorn
von Oettinger, Fr., Cottbus
Pens. Primavera
Ollendorff, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Steudnitz
Metropole u. Monopol
Ott, Fr., Kira
Villa Imperator
Ottar, Fr., Berlin
Kaiserhof
Pfeifer, Hr. Kfm., Berlin
Zum Landsberg
Pinkus, Hr. Kfm. Fabr., Hamburg
Alteessal
von Pressentin, Hr. m. Fr., Stralsund
Pariser Hof
Prieder, Hr. Baumeister, Metz
Europäischer Hof
Ranf, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Grüner Wald
Rayle, Fr. General, Mülheim
Adolfstrasse
Remmers, Hr.,
Evang. Hospiz
Richter, Fr., Köln
Stiftstr. 5
Richter, Fr., Köthen
Schwarzer Bock
Riese, Hr. Dr. med.
Hansa-Hotel
Riesler, Hr. Leutnant, Düsseldorf
Rheinhotel
Rosenthal, Hr. Rent., Berlin
Kölnischer Hof
Rossi Hr. Fabr. m. Fam., Jüchteln
Hessischer Hof
Roth, Hr. Prof., Dortmund
Weisse Lilien
Ruile, Hr. Dir., Ravensburg
Grüner Wald
Ruth, Hr. Kfm., Bonn
Schwarzer Bock
Saalheimer, Hr. Kfm. m. Fam., Würzburg
Palast-Hotel
Schacke, Hr. Hauptmann Berlin
Kaiserhof
Scheppine, Fr., Frankfurt
Augenheilstalt
Schiefer, 2 Fr., Köln
Tanusstr. 39
Schliz, Hr. Dr. phil. m. Fr., Heilbronn
Hotel Cordan
Schmidt, Fr., Dresden
Hotel Berg
Schmidt, Hr. Leutnant, Homburg
Mainzerstr. 46
Schmidt, Hr. Oberleutnant m. Fr., Pirna
Sendig-Eden-Hotel
Schmitz, 2 Kinder m. Erzieherin
Pens. Lerg
Schnabel, Fr. Rittmeister, Hückeswagen
Sendig-Eden-Hotel
Schneidermann, Hr. m. Fam. u. Bed., Emden
Evang. Hospiz
Schnitzler, Hr. Buchdruckereibes., Wetzlar
Kuranstalt Dr. Abend
Scholz, Hr. Hauptmann
Hotel Central
Schröder, Hr. Kfm., Waldgrabweiler
Zur Stadt Biebrich
Schwarzenberg, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hotel Krug
Simon, Hr. Gau-Köngernheim
Augenheilstalt
von Sixthin, Hr. Amtsgerichtsrat m. Pfliegerin, Lyck
Weisse Lilien
Söldner, Hr. Kfm., M.-Gladbach
Sanatorium Dr. Schütz
Staub, Hr., Lübeck
Pens. Böttger
Steinweg, Hr. Kfm., Strassburg
Zum Terminus
Störmann, Hr. Pfarrer, Hanau
Nonnenhof
Stoffregen, Hr. Kfm., Hamburg
Schwarzer Bock
Stolz, Hr., Hasslinghausen
Zur Stadt Biebrich
Strauchbuch, Hr. Kfm., Berlin
Hansa-Hotel
Strohmeier, Hr. Reg.-Rat, Eschwege
Pens. Margaretha
Struck, Hr. Leutnant,
Hotel Spiegel
Tillich, Fr., Mülheim
Tanus-Hotel
Tonio, Fr., Königstein
Schwarzer Bock
Türk, Fr. Pfarrer, Weilmünster
Evang. Hospiz
Ullmann, Hr. Kfm., Mannheim
Palast-Hotel
Ullmann, Hr. Kommerzienrat, Bamberg
Palast-Hotel
Veick, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Hotel Adler Badhaus
von Veltheim, Fr., Berlin
Schwarzer Bock
Werner, Hr. Kfm., Bromberg
Hotel Central
Wertheim, Fr., Kassel
Hohenzollern
Wild, Hr. Kfm., Idar
Tanus-Hotel
Wild, FrL., Idar
Villa Imperator
Willmes, Fr., m. Begl. Schmalleberg
Evang. Hospiz
Wilner, Hr. Bankier, Berlin
Nassauer Hof
Winter, Hr. Kfm., Bruchsal
Goldenes Ross
Wittig, Fr. Rent., Charlottenburg
Nassauer Hof
Würsdörfer, Hr., Grenzhausen
Augenheilstalt
Wolf, Fr. Dr. med., Berlin
Tanus-Hotel

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

Table with 4 columns: Date, Passanten, Kur-gäste, Zusammen. Rows for Bis 3. März, Am 4. März, and Zusammen.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Kurtaxbüro.

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Weinstuben „Rheingold“ Webergasse 23. Inh. W. Schulze.

Behaglich elegante Räume. Naturreine Weine im Ausschank und in Flaschen zu billigen Preisen. Täglich Konzert.

J. Bacharach Webergasse 4 Kostüme-Blusen-Mäntel im vornehmen Geschmack Seidenstoffe Wollstoffe Hüte.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“ 6 Spiegelgasse 6. Thermalbäder aus eigener Quelle per Dutzend Mark 6.-. Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Vegetar. Kur-Restaurant Fernsprecher 6107. Herrnmühlgasse 9 an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse. Von nur bestem Publikum besuchtes u. am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze.

Suchen Sie einen Kurgast? Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält. Preis der Einzelnummer: Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Café & Restaurant 18060 schönere Ausflugsort. Bahnhof Holz in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar. Schönes Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kurtaxe frei. Teleph. 492.

Spart Brotmarken.

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

zu **98,50**
oder

Viereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschatzanweisungen

zu **95.**

Die Kriegsanleihe ist
das Wertpapier des Deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer
sie ist zugleich

die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unsere Feinde

die jeder **zu Hause** führen kann und muss
ob Mann, ob Frau, ob Kind.

Der Mindestbetrag von **Hundert Mark**
bis zum 20. Juli 1916 zahlbar
ermöglicht **Jedem** die Beteiligung.

Man zeichnet

bei der Reichsbank, den Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebensversicherungsgesellschaften, den Kreditgenossenschaften
oder
bei der Post in Stadt und Land.

Letzter Zeichnungstag ist der 22. März.

Man schiebe aber die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage auf!

Alles Nähere ergeben die öffentlich bekanntgemachten und auf jedem Zeichnungsschein abgedruckten Bedingungen.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 42.

Dienstag, den 7. März 1916.

4. Jahrgang Nr. 42.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 36 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl vom 25. Januar 1915 in Verbindung mit § 1 der Preussischen Ausführungsverordnung zu dieser Verordnung vom gleichen Tage werden mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten folgende Anordnungen bis auf weiteres erlassen:

- Als Einheitsbrote werden nur zugelassen:
 - ein Kriegsbrot mit 80 % Roggenmehl und 12 % Kartoffelmehl oder anderen nach der Verordnung erlaubten Streckungsmitteln. Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Baden 2 1/2 Pfund (1825 bis 1375 Gramm);
 - ein Vollroggenbrot aus mehr als 98 % igem Roggenmehl ohne Kartoffelmehlzusatz. Verkaufsgewicht nach 24 Stunden nach dem Baden 1 1/4 Pfund. (600 bis 625 Gramm).
- Außer den Einheitsbrotten dürfen nur noch Zwiebade mit höchstens 50 % Weizenmehl und reine Konditorwaren hergestellt werden. Unter reiner Konditorware sind solche Backwaren zu verstehen, zu deren Bereitung höchstens 10% der Gewichtsmasse an Weizen- und Roggenmehl gemischt verwendet werden dürfen.
- Die Brote und der Zwiebad dürfen nur nach Gewicht und gegen Auswägung von Brotarten verkauft werden. Wer den vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten, oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft. (§ 44 der Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915).

Diese Anordnung tritt mit dem 7. März d. J. in Kraft. Die früheren diesbezüglichen Bekanntmachungen treten mit diesem Tage außer Kraft.

Wiesbaden, den 3. März 1916.

Der Magistrat.

Städtischer Kartoffelverkauf.

Die Stadt verkauft von Montag, den 6. März ab Kartoffeln nur noch gegen Kartoffelmarken.

Die Marken werden vorläufig im Rathaus, Bestsaal, vormittags 8-12 1/2 Uhr, nachmittags 3-5 1/2 Uhr gegen Vorlegung der Brotausweiskarte ausgegeben. Sie lauten je auf 1 Kumpf = 8 Pfund und sind gültig je erst von dem aufgedruckten Tage an.

Jeder Haushalt erhält für jede Person und Woche je 1 Marke, in der Regel gleichzeitig für mehrere Wochen mit verschiedenen Gültigkeitsbeginnen.

Bezugsberechtigt ist bezw. wird ein Haushalt erst dann, wenn er keine Kartoffeln mehr besitzt und nach der Bestandsaufnahme vom 24. Februar nicht mehr als 8 Pfund Kartoffeln für die Person und Woche gebraucht hat.

Hotels und Anstalten müssen bis auf weiteres Anträge wegen Kartoffelbezug Rathaus, Zimmer 47 stellen.

Unrichtige Angaben zwecks Erreichung eines unberechtigten Bezuges ziehen Bestrafungen nach den scharfen besonderen gesetzlichen Bestimmungen nach sich.

Wiesbaden, den 4. März 1916.

Der Magistrat.

Höchstpreise für Brot und Mehl.

Auf Grund des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 werden bis auf weiteres folgende Höchstpreise festgesetzt:

für den Laib Brot von 2 1/2 Pf. (1825 bis 1375 Gr.) 55 Pf.
für 1 Kilo Weizenmehl 50 „
für 1 Kilo Roggenmehl 42 „

Der bisherige Preis für ein Brötchen von 60 Gramm bleibt mit 5 Pf. bestehen.

Diese Höchstpreise treten mit dem 7. März 1916 in Kraft; diejenigen vom 13. November 1915 treten an diesem Tage außer Kraft. Wer diesen Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Geld bis zu 3000 Mark oder Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Wiesbaden, den 3. März 1916.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Verbrauchsmenge an Mehl pro Tag und Kopf der Bevölkerung ist bekanntlich von 225 auf 200 Gramm vom 1. Februar 1916 ab herabgesetzt worden. Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat es bisher durch erhöhte Streckung erreicht, daß das Brotgewicht trotz der geringeren Mehlmengen nicht herabgesetzt zu werden brauchte. Nachdem nunmehr aber die Reichsstärkeamtstelle es ablehnt, für Bäckereibetriebe Frisch-Kartoffeln zur Verfügung zu stellen und da die Zuweisung von Kartoffelmehl durch das Reich nur in einer Menge erfolgt, die nur eine 10 % ige Streckung zuläßt, hat sich der Magistrat gezwungen gesehen, mangels der erforderlichen Streckungsmittel die Streckung herabzusetzen, wodurch die Brotmenge um 1/4 Pfund bei jedem Laib vermindert wird.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Friedrichstrasse 20.

**Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung
am Dienstag, den 7. März 1916,
abends 8 1/2 Uhr,
im Saale der Wartburg.
Schwalbacher Strasse 51, dahier.**

- Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1915;
 - Neuwahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern anstelle der nach § 17 der Satzungen ausscheidenden Herren: Rechtsanwalt und Notar Justizrat Dr. Alexander Alberti, Kaufmann und stellvertretender Handelskammerpräsident Ludwig Daniel Jung, Beigeordneter des Magistrats Theodor Körner u. Schreinermeister Wilhelm Neugebauer;
 - Bericht über die in 1915 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den Verbandrevisor und Beschlussfassung darüber nach § 41 Absatz 10 der Satzungen und §§ 53 und 63 des Genossenschaftsgesetzes;
 - Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung für 1915;
 - Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1915;
 - Sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Wir laden zu zahlreicher Teilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken ein, dass die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1915, sowie das Verzeichnis der Mitglieder nach dem Stande vom 1. Januar 1916 **von heute an**, der ausführliche Geschäftsbericht von **Samstag, den 4. März 1916 an** in unserem Geschäftshause offen liegen. Druckabzüge können in Empfang genommen werden und stehen auch in der Generalversammlung zur Verfügung.

Wiesbaden, den 23. Februar 1916. 17565

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Hirsch. Hehner. Frey. Schleucher.

Ma
W
Ku
Frem
Ersch
Sonntag:
und Hauptl
Be
(einsch
Für das Jahr
" Viertel
" einen Monat
durch die Post
Deutschland
pro Viertel
Einzelne Num
Tägliche
Schrift- und
Fern
Mr. 6
Ge
Eingetrof
Frau Haupt
(Speyer), Le
Offiz. Brock
Major Firga
Friedmann
Holzschuher
dorf), Rittm.
Hauptm. M
Generalleut.
(Frankfurt),
Riesler (Dü
Schmidt (H
(Pirma), Fra
Scholz, Leut

Hier sind
Betzow n
Kammerh
im Parkhot
macher a
Die für
erfreulich h
als Kurgäste

der Kurver
abends 7 1/2
hat mit der
von „Pole
ihrem Spie
feinnervige
Gewand ein
bar gefügte
von neuem
wie auch fr
wiesen die
als Graf E
reiche Mim
gab er dies
präge. Nel
Heléna den
ganz das u
ihren frisch
mit Recht o
Haus zeigte
den ganzen
die Belustig
zwerchfeller
mann (Br
(Mirski) un
hatte dafür
Leben herr
Bilder von
auch die I
Rolle mit S
die wunder
Damenwelt